

es die Inseln für sich genommen, die italienischen Völkerschaften unabhängig gemacht und die eine durch die andere in den angewiesenen Schranken gehalten und alle für seinen Handel ausgenutzt.

Italien war nach dem zweiten punischen Kriege nun wieder römisch, aber es war entsetzlich verwüstet durch Hannibal und durch die römische Bestrafung abtrünniger Bundesgenossen, es sah nie mehr eine so zahlreiche freie Bevölkerung von Landbauern, als es vor dem Kriege gehabt hatte. Rom hatte nun zwischen sich und Karthago die ganze Breite des Mittelmeeres und in Massinissa einen feindseligen Wächter der Stadt des Hannibal. Schon stand es im Westen an den Rhonemündungen und den Säulen des Herakles; nun mußte es sich gegen die Gefahren von Osten her schügen, auf die Hannibal rechnete, als er den Karthagern zum Frieden rieth, und die den römischen Senat zum Frieden bestimmten.

Vierzehntes Kapitel.

Krieg gegen König Philipp von Makedonien.

Achaischer und ätolischer Bund.

Während Hannibal in Italien stand, war der Krieg gegen Philipp von Makedonien von den Römern mehr dadurch geführt worden, daß sie feindliche Nachbarn gegen ihn hegten z. B. den Illyrierrfürsten Skerdilaidas, die Athamaner, Dardaner und Aetolier; zu gleicher Zeit wurde er von dem pergamenischen Könige Attalus befehdet und von Rhodus, das eine bedeutende Seemacht geworden war. Dieser Krieg wurde aber in kurzen Feldzügen und Ueberfällen geführt und brachte keine Entscheidung; nur die Aetolier wurden von Philipp einigemal hart mitgenommen und schlossen endlich Frieden (205). Nun machten auch die Römer mit Philipp einen Friedensvertrag, setzten aber in denselben die Bestimmung, daß kein Theil die Bundesgenossen des andern angreifen dürfe. Als Hannibal besiegt war, zog der Senat gegen Philipp andere Saiten auf; er verwies ihm strenge, daß er den König Attalus, Rhodus u. s. w., alles römische Bundesgenossen, bekriegt habe und behandelte ihn so, daß der Krieg unausbleiblich war. Schon im Jahr 200 ging ein römisches Heer nach Illyrien und entsandte eine Abtheilung in das befreundete Athen. Im folgenden Jahre traten auch die Achäer in den römischen Bund; sie hatten sich mit den Aetoliern herumgeschlagen und noch mehr mit Sparta. In dieser Stadt war die lykurgische Ruine vollends zusammengebrochen; das Königthum hörte auf; ein Tyrann, Machanidas,